

# STATISTISCHE BERICHTE



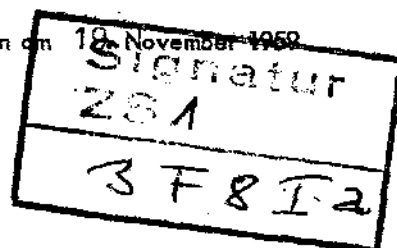
0 5. MRZ. 2009



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.-Nr. V/26/111

Erschienen am 19. November 1959



Der Fremdenverkehr in den Beherbergungsstätten  
im August 1959

(Vorläufiges Ergebnis. Das endgültige Ergebnis wird im Bericht  
über das Sommerhalbjahr 1959 veröffentlicht).

Nachdruck — auch auszugsweise — nur mit Quellenangabe gestattet.

Vorbemerkung	3
Einführung	3
Übersichten	
I. Fremdenverkehr	
1. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im August 1959 nach Fremdenverkehrsgemeindegruppen und Ländern	8
2. Fremdenübernachtungen in den Ländern im August 1959 nach Fremdenverkehrsgemeindegruppen	9
3. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen in den Ländern im August 1959 nach Betriebsarten	10
4. Fremdenübernachtungen in den Ländern im August 1959 nach Betriebsarten - Anteile der Betriebsarten	11
5. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im August 1959 sowie Fremdenübernachtungen in den Monaten April bis August 1959 nach dem ständigen Wohnsitz der Fremden	12
6. Übernachtungen von Auslandsgästen in den Ländern im August 1959 nach wichtigen Herkunftsländern	13
a) Anteile der Länder	
b) Anteile der Herkunftsländer	
7. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im August 1959 nach Fremdenverkehrsgemeindegruppen und ausgewählten Berichtsorten	14
II. Grenzüberschreitender Reiseverkehr	
8. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personen über die Grenzen des Bundesgebietes im August 1959 und 1958	20
a) nach Grenzübergängen	
b) nach der Staatsangehörigkeit	
9. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personenkraftfahrzeuge über die Grenzen des Bundesgebietes im August 1959	21
a) Eingereiste Personenkraftfahrzeuge nach dem Heimatstaat	
b) Eingereiste deutsche Personenkraftfahrzeuge nach dem Grenzeingangs- bzw. Fahrtantrittsland	
III. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr	
10. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr im August 1959 und 1958 nach Währungsländern	22

Weitere Ergebnisse, z.T. in tieferer regionaler Gliederung, in den Veröffentlichungen der Statistischen Landesämter unter der Nr. H IV 1.

## V o r b e m e r k u n g

Die Fremdenverkehrsstatistik wird gemäß Verordnung über die Fremdenverkehrsstatistik vom 20. Januar 1958 (Bundesanzeiger Nr. 18 vom 28. Januar 1958) erstellt. Die Angaben Berlins (West) werden in den Übersichten 1, 3, 4 und 6 ausgewiesen.

Befragt werden Inhaber oder Leiter der gewerblichen Beherbergungsstätten - Hotels, Gasthöfe, Fremdenheime, Pensionen, Hospize, Erholungs- und Ferienheime, Heilstätten, Sanatorien, Kuranstalten sowie Privatquartiere (gegen Entgelt) - in ausgewählten Fremdenverkehrsgemeinden. Die Erhebung wird in den Gemeinden durchgeführt, in denen die Zahl der Fremdenübernachtungen während eines Jahres mindestens 25 % der Einwohnerzahl beträgt oder die nach Feststellung der zuständigen obersten Landesbehörden von besonderer Bedeutung für den Fremdenverkehr sind.

Erfragt werden monatlich die Fremdenmeldungen und -übernachtungen sowie das Herkunftsland der Gäste (vorliegender Statistischer Bericht); zum 1. April jedes Jahres die Zimmer und Betten in den Beherbergungsstätten (letzter Statistischer Bericht V/26/108 vom 14. September 1959).

Außerdem werden die Ergebnisse für Jugendherbergen und Kinderheime mitgeteilt.

## E i n f ü h r u n g

### I. Fremdenverkehr

Bundesgebiet ohne Berlin: Im August 1959, dem Hauptreisemonat der Saison, sind in den Beherbergungsstätten der 2 453 Berichtsgemeinden 21,1 Mill. Fremdenübernachtungen, davon 19,1 Mill. von Inlandsgästen und 2,0 Mill. von Auslandsgästen, ermittelt worden.

Im Fremdenverkehr des Bundesgebietes ergaben sich - gemessen an der Zahl der Fremdenübernachtungen - nachstehende relative Veränderungen:

	Fremdenübernachtungen		
	insgesamt	der Inlandsgäste	der Auslandsgäste
August 1959 gegenüber Juli 1959	+ 1,7 vH	+ 1,5 vH	+ 3,5 vH
August 1958 gegenüber Juli 1958	+ 10,5 vH	+ 11,9 vH	- 1,7 vH
August 1959 gegenüber August 1958	+ 5,5 vH	+ 5,2 vH	+ 8,1 vH
August 1958 gegenüber August 1957	+ 1,1 vH	+ 1,6 vH	- 3,2 vH

Die im Juli 1959 gegenüber Juli 1958 festgestellte außergewöhnlich günstige Entwicklung des Inländerfremdenverkehrs hat sich im Berichtsmonat - wenn auch nicht in so starkem Maße - fortgesetzt; in den vergleichbaren Berichtsgemeinden betrug der absolute Zuwachs der Übernachtungen von Inlandsgästen im August 1959 gegenüber dem Vorjahr 944 900 (August 1958 gegenüber 1957: 288 100). Auch der Ausländerfremdenverkehr ist - im Gegensatz zur Entwicklung in den ersten vier Monaten des SH 1959 - kräftig angestiegen, und zwar nahmen die Übernachtungen der Auslandsgäste im August 1959 gegenüber 1958 um 147 600 zu, während sie im August 1958 gegenüber 1957 um 60 500 abgenommen hatten.

Am gesamten Übernachtungsaufkommen im August 1959 waren beteiligt die Hotels und Gasthöfe mit 7,5 Mill. oder 35,4 vH (Juli 1959: 34,7 vH), die Privatquartiere mit 6,3 Mill. oder 29,7 vH (30,5 vH), die Fremden-

heime, Pensionen und Hospize mit 4,7 Mill. oder 22,4 vH (22,3 vH), die Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten mit 1,5 Mill. oder 7,1 vH (7,2 vH) sowie die Erholungs- und Ferienheime mit 1,1 Mill. oder 5,4 vH (5,3 vH). Die Veränderung gegenüber August 1958 kann nur für die Zusammenfassung der Beherbergungsstätten ohne Privatquartiere und für die Privatquartiere allein berechnet werden, da für das Vorjahr keine Vergleichszahlen für die einzelnen Betriebsarten - mit Ausnahme der Privatquartiere - vorliegen. Danach nahmen die Übernachtungen in den Beherbergungsstätten ohne Privatquartiere um 900 800 oder 6,5 vH und in den Privatquartieren um 191 700 oder 3,2 vH zu.

Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer<sup>1)</sup> aller Gäste hat sich von 5,2 Tagen im August 1958 auf 5,3 Tage im Berichtsmonat geringfügig erhöht. Diese Erhöhung war in gleichem Maße bei den Inlandsgästen und bei den Auslandsgästen festzustellen (Inlandsgäste: von 6,2 auf 6,3 Tage; Auslandsgäste: von 2,0 auf 2,1 Tage). Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste betrug in den

	August 1959	Juli 1959	August 1958
Hotels und Gasthöfen	2,7 Tage	2,7 Tage	.
Fremdenheimen, Pensionen und Hospizen	8,8 "	9,1 "	.
Erholungs- und Ferienheimen	16,7 "	16,2 "	.
Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten	31,0 "	31,0 "	.
Beherbergungsbetrieben zusammen	4,3 "	4,3 "	4,3 Tage
Privatquartieren	11,2 "	10,8 "	10,8 "
Insgesamt	5,3 "	5,3 "	5,2 "

Der durchschnittliche Ausnutzungsgrad der am 1. April 1959 insgesamt verfügbaren Fremdenbetten lag mit 73,7 vH im Berichtsmonat etwas über dem im August 1958 ermittelten Wert von 72,8 vH. Diese Erhöhung ist ganz den gewerblichen Beherbergungsstätten zugute gekommen; in den Privatquartieren lag der ermittelte Wert im Berichtsmonat unter dem des gleichen Monats des Vorjahres. Im einzelnen betrugen die ermittelten Werte in den

	August 1959	Juli 1959	August 1958
Hotels und Gasthöfen	61,3 vH	59,0 vH	.
Fremdenheimen, Pensionen und Hospizen	86,8 vH	84,9 vH	.
Erholungs- und Ferienheimen	96,2 vH	93,2 vH	.
Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten	99,5 vH	99,7 vH	.
Beherbergungsbetrieben zusammen	72,9 vH	70,9 vH	71,3 vH
Privatquartieren	75,4 vH	76,2 vH	76,5 vH
Insgesamt	73,7 vH	72,4 vH	72,8 vH

Im August 1959 sind in den Berichtsgemeinden außerdem in den Jugendherbergen und Kinderheimen je 1,4 Mill. Übernachtungen gezählt worden, das waren 13,3 vH bzw. 3,2 vH weniger als im gleichen Monat des Vorjahres. Im Durchschnitt haben sich die Gäste in den Jugendherbergen 2,1 Tage und in den Kinderheimen 29,9 Tage aufgehalten.

In den Monaten April bis August 1959 sind vorläufig 72,4 Mill. Fremdenübernachtungen, davon 66,1 Mill. von Inlandsgästen und 6,3 Mill. von Auslandsgästen, ermittelt worden. In den vergleichbaren Berichtsge-

1) Bei dieser Berechnung kann immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte berücksichtigt werden.

meinden betrogen die Veränderungen:

#### Fremdenübernachtungen

	Insgesamt		der Inlandsgäste		der Auslandsgäste	
	1 000	vH	1 000	vH	1 000	vH
April bis August 1959 gegenüber 1958	+ 5 583,7	+ 8,4	+ 5 408,4	+ 8,9	+ 175,3	+ 2,8
April bis August 1958 gegenüber 1957	+ 3 004,3	+ 4,7	+ 2 761,8	+ 4,8	+ 242,5	+ 4,1

Bundesländer: Auf den süddeutschen Raum mit den Ländern Bayern und Baden-Württemberg entfielen 10,5 Mill. oder 49,7 vH (August 1958: 50,4 vH) aller Übernachtungen, während in den Ländern Schleswig-Holstein und Niedersachsen zusammen 5,3 Mill. oder 25,1 vH (23,9 vH) aller Übernachtungen ermittelt wurden, deren Hauptanteil die Seebäder mit 61 vH stellten. Das Saarland hatte mit 0,2 vH aller Übernachtungen zwar den kleinsten Anteil an den Gesamtübernachtungen, jedoch die stärkste relative Steigerung (+ 23,6 vH) gegenüber August 1958, was - wie auch im Vormonat - hauptsächlich auf den durch die wirtschaftliche Eingliederung bedingten Geschäftsreiseverkehr zurückzuführen sein dürfte. Die absolut stärkste Zunahme hatte Schleswig-Holstein mit 311 500 Übernachtungen oder 13,7 vH vor Niedersachsen mit 242 200 oder 9,8 vH und Baden-Württemberg mit 202 300 oder 5,8 vH. In Bayern wurden zwar 187 700 Übernachtungen mehr gezählt als im August 1958, doch lag der relative Zuwachs mit 2,8 vH weit, in Hessen mit 5,1 vH knapp unter dem Bundesdurchschnitt (+ 5,5 vH). Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz hatten mit 1,9 vH bzw. 1,6 vH nur einen geringen Anstieg zu verzeichnen. Durchschnittlich am längsten haben sich die Gäste in Schleswig-Holstein (8,9 Tage) und in Niedersachsen und Bayern (je 6,3 Tage) aufgehalten.

Anders war die Entwicklung des Ausländerfremdenverkehrs. Überdurchschnittlich zugenommen haben die Übernachtungen der Auslandsgäste gegenüber August 1958 in Baden-Württemberg (+ 68 100 oder 16,9 vH) und Bayern (+ 42 000 oder 9,2 vH). Unter dem Bundesdurchschnitt (+ 8,1 vH) lagen die Zuwachsraten in Hessen (+ 8,0 vH), Schleswig-Holstein (+ 7,8 vH) und Rheinland-Pfalz (+ 6,8 vH). In Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen wurden im Berichtsmonat nur 2,5 vH bzw. 2,4 vH Ausländerübernachtungen mehr gezählt als im August 1958, im Saarland 6,5 vH weniger. Am längsten haben sich die Auslandsgäste in Bayern (2,6 Tage) und Schleswig-Holstein (2,5 Tage) aufgehalten.

In den Stadtstaaten Hamburg und Bremen nahm die Zahl der Gesamtübernachtungen gegenüber August 1958 um 1,5 vH ab bzw. um 6,7 vH zu. Der Ausländerfremdenverkehr war gegenüber August 1958 rückläufig, und zwar nahmen die Ausländerübernachtungen in Hamburg um 3,5 vH, in Bremen um 10,9 vH ab. Der Anteil der Übernachtungen von Auslandsgästen an den Gesamtübernachtungen betrug in Hamburg 44,4 vH (August 1958: 45,3 vH) und in Bremen 21,3 vH (25,5 vH).

Gemeindegruppen: In allen Gemeindegruppen sind Steigerungen des Fremdenverkehrs, wenn auch von recht unterschiedlichem Ausmaß, festzustellen. Bemerkenswert ist die Zunahme des Besuches der Seebäder, in denen 313 200 Übernachtungen oder 10,9 vH mehr als im August 1958 gezählt wurden; das kommt auch in den starken Zuwachsraten der Länder Schleswig-Holstein und Niedersachsen zum Ausdruck. Über dem Durchschnitt (+ 5,5 vH) lag noch der Zuwachs in den Großstädten (+ 6,8 vH). Die Steigerung in den Bade- und heilklimatischen Kurorten war mit 304 000 Übernachtungen beachtlich, erreichte aber mit 5,5 vH nur den Durchschnitt. In den Luftkurorten waren 5,0 vH mehr Übernachtungen als im August 1958 ermittelt worden; die Höhe des absoluten Zuwachses mit

229 300 Übernachtungen war aber auch hier noch beträchtlich. Die geringste Zunahme hatten mit 2,3 vH die "Sonstigen Fremdenverkehrsgemeinden". Durchschnittlich am längsten aufgehalten haben sich die Gäste in den Seebädern (13,0 Tage), Bade- und heilklimatischen Kurorten (11,4 Tage) und Luftkurorten (8,3 Tage).

An der für das Bundesgebiet ermittelten Gesamtzunahme der Ausländerübernachtungen (+ 8,1 vH) waren in erster Linie beteiligt die Luftkurorte (+ 15,7 vH), die "Sonstigen Fremdenverkehrsgemeinden" (+ 11,2 vH) und die Seebäder (+ 10,3 vH), während die Bade- und heilklimatischen Kurorte (+ 7,3 vH) und Großstädte (+ 3,2 vH) unterdurchschnittliche Zuwachsraten aufwiesen. Durchschnittlich am längsten aufgehalten haben sich die Auslands-gäste in den Seebädern (6,1 Tage), Bade- und heilklimatischen Kurorten (3,9 Tage) und Luftkurorten (3,5 Tage).

Herkunft der Auslandsgäste: Der Anteil der Auslandsgäste an den Gesamt-Übernachtungen betrug im Berichtsmonat 9,4 vH (August 1958: 9,2 vH). Die Zunahme der Ausländerübernachtungen (+ 8,1 vH) war stärker als die der Inländerübernachtungen (+ 5,2 vH). Mit Ausnahme der USA, deren Gäste-übernachtungen um 1,3 vH unter denen im August 1958 lagen, waren bei allen wichtigen Herkunftsländern Zunahmen der Übernachtungen - allerdings in sehr unterschiedlicher Höhe - festzustellen. Außerordentlich stark haben die Übernachtungen von Gästen aus Frankreich sowie Belgien und Luxemburg zugenommen, und zwar um 68 300 oder 38,1 vH bzw. 26 800 oder 13,9 vH. Die Anteile der wichtigeren Herkunftsländer an den gesamten Ausländerübernachtungen betrugen in vH:

	August 1959	August 1958		August 1959	August 1958
Niederlande	17,6	18,2	Schweiz	5,4	5,7
Frankreich	12,5	9,7	Dänemark	5,3	5,4
Großbritannien	11,5	11,8	Schweden	5,2	5,6
USA	11,4	12,4	Italien	5,0	4,9
Belgien und Luxemburg	11,1	10,5	Österreich	3,4	3,5
			Übrige Länder	11,6	12,3

Es muß darauf hingewiesen werden, daß die Zuordnung der im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräfte entgegen den Richtlinien der Fremdenverkehrsstatistik nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. USA) vorgenommen wird. Insoweit können die Ausländerübernachtungen überhöht sein.

Berlin (West): In Berlin (West) hat sich die Zahl der Übernachtungen gegenüber August 1958 insgesamt um 11 700 oder 11,2 vH auf 116 600 erhöht. Diese Erhöhung ist aber nur auf die starke Zunahme des Ausländerfremdenverkehrs zurückzuführen (+ 13 610 oder 38,8 vH), während der Inländerfremdenverkehr im Berichtsmonat gegenüber August 1958 leicht zurückgegangen ist.

## II. Grenzüberschreitender Reiseverkehr

Im August 1959 sind an den Grenzen des Bundesgebietes einschl. Saarland 20,8 Mill. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personen ermittelt worden. Davon entfielen 11,4 Mill. auf Inländer (54,9 vH; August 1958: 55,9 vH) und 9,3 Mill. auf Ausländer. Die relativen Veränderungen gegenüber dem Vormonat bzw. gleichen Monat des Vorjahres betrugen:

	Grenzübertritte		
	Insgesamt	der Inländer	der Ausländer
August 1959 gegenüber Juli 1959	+ 13,6 vH	+ 16,2 vH	+ 10,8 vH
August 1959 gegenüber August 1958	- 0,6 vH	- 2,5 vH	+ 1,5 vH

Über die Straßengrenzübergänge reisten im Berichtsmonat 90,1 vH (August 1958: 90,5 vH) ein, über die Grenzbahnhöfe 8,3 vH (8,0 vH), Seehäfen 1,2 vH (1,0 vH) und Flughäfen 0,5 vH (0,4 vH). Die Zahl der Grenzübertritte beim Einreiseverkehr hat im Berichtsmonat gegenüber August 1958 zugenommen über die Seehäfen (+ 15,4 vH), Flughäfen (+ 7,2 vH) und Grenzbahnhöfe (+ 2,4 vH), abgenommen dagegen über die Straßengrenzübergänge (- 1,1 vH). Am stärksten war der Einreiseverkehr über die deutsch-österreichische Grenze mit 7,6 Mill. Grenzübertritten.

Die Zahl der im grenzüberschreitenden Reiseverkehr eingereisten Ausländer ist mit der Zahl der Auslandsgäste der Fremdenverkehrsstatistik, die nur die Übernachtungsgäste in den Beherbergungsstätten erfaßt, nicht vergleichbar. Außerdem erfolgt die Zuordnung der Gäste in der Fremdenverkehrsstatistik nach dem Wohnsitzland, die der eingereisten Personen in der Statistik des grenzüberschreitenden Reiseverkehrs nach der Staatsangehörigkeit.

Im August 1959 sind an den Grenzen des Bundesgebietes einschl. Saarland rd. 6,2 Mill. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personenkraftfahrzeuge ermittelt worden. Davon entfielen 3,4 Mill. auf deutsche und 2,8 Mill. auf ausländische Personenkraftfahrzeuge. Durch die wirtschaftliche Eingliederung des Saarlandes am 6.7.1959 und die damit verbundene Änderung des Erfassungsbereiches - die Erfassung erfolgte bis zum 5.7.1959 an der Zollgrenze Rheinland-Pfalz/Saarland, jetzt an der saarländisch-französischen und -luxemburgischen Grenze - ist ein Vergleich mit dem Ergebnis des gleichen Monats des Vorjahres nicht möglich. Nach der Art der Personenkraftfahrzeuge entfielen im Berichtsmonat 84,6 vH auf Personenkraftwagen, 14,3 vH auf Krafträder und 1,1 vH auf Omnibusse. Mit Omnibussen sind im Berichtsmonat 1,6 Mill. Personen eingereist, davon 313 200 im Linien- und 1,3 Mill. im Gelegenheitsverkehr. Von den mit ausländischen Omnibussen im Gelegenheitsverkehr eingereisten 614 200 Personen kamen 234 400 aus den Niederlanden, 134 800 aus Belgien und Luxemburg und 111 000 aus Frankreich. Mit deutschen Omnibussen reisten im Gelegenheitsverkehr aus dem Ausland 701 200 Personen ein, davon hatten 309 200 Personen oder 44,1 vH ihre Fahrt angetreten in Österreich, 142 800 oder 20,4 vH in der Schweiz, 78 400 oder 11,2 vH in den Niederlanden und 70 700 oder 10,1 vH in Frankreich.

## II. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr

Im August 1959 beliefen sich im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) die Deviseneinnahmen im Reiseverkehr auf DM 212,9 Mill., die Devisenausgaben auf DM 330,5 Mill.. Das waren 10,6 vH bzw. 5,1 vH weniger als im Juli 1959. Gegenüber August 1958 haben die Einnahmen um DM 3,1 Mill. oder 1,5 vH zugenommen, die Ausgaben um DM 8,8 Mill. oder 2,6 vH abgenommen.

Es wird besonders darauf hingewiesen, daß die Aufstellung einer Zahlungsbilanz des Reiseverkehrs durch eine Gegenüberstellung der Einnahmen und Ausgaben nur bedingt möglich ist, da die DM-Beträge, die von deutschen Reisenden ins Ausland in unbegrenzter Höhe ausgeführt werden können, in den Devisenausgaben nur dann enthalten sind, wenn sie über die ausländischen Geldinstitute wieder zurückgeflossen sind.

Die Deviseneinnahmen im Reiseverkehr korrespondieren gleichfalls nicht mit der Zahl der Auslandsgäste der Fremdenverkehrsstatistik, die nur die Übernachtungsgäste in den Beherbergungsstätten erfaßt. Außerdem erfolgt die Zuordnung der Gäste in der Fremdenverkehrsstatistik nach dem Wohnsitzland, die der Deviseneinnahmen nach dem Währungsland.

## 1. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im August 1959 nach Fremdenverkehrsgemeindegruppen und Ländern

Fremdenverkehrsgemeindegruppe Land	Be- richts- orte	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)							Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber August 1958 4)	
		insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Anteil der Auslands- gäste	im Durchschnitt		zu Sp. 4	zu Sp. 6		
							aller Fremden	der Auslands- gäste				
		Anzahl		1 000		vH	1 000	vH				
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Großstädte	49	1 100,9	428,5	2 013,3	9,5	721,0	36,5	35,8	1,8	1,7	+ 6,8	+ 3,2
Bade- und heilklimatische Kurorte (ohne Seebäder)	168	510,3	82,1	5 805,1	27,5	318,0	16,1	5,5	11,4	3,9	+ 5,5	+ 7,3
darunter												
heilklimatische Kurorte	19	121,0	19,0	1 249,1	.	92,4	.	7,4	10,3	4,9	+ 3,5	+ 9,2
Kneippkurorte	24	77,0	14,1	714,4	.	46,7	.	6,5	9,3	3,3	+ 1,7	+ 11,8
Luftkurorte	337	580,3	76,7	4 829,5	22,9	267,4	13,5	5,5	8,3	3,5	+ 5,0	+ 15,7
Seebäder	63	244,3	9,5	3 187,5	15,1	57,7	2,9	1,8	13,0	6,1	+ 10,9	+ 10,3
Sonstige Fremdenverkehrsgemeinden	1 836	1 544,4	346,8	5 264,7	25,0	613,6	31,0	11,7	3,4	1,8	+ 2,3	+ 11,2
Insgesamt	2 453	3 980,2	943,6	21 100,2	100	1 977,7	100	9,4	5,3	2,1	+ 5,5	+ 8,1
davon												
Schleswig-Holstein	165	289,5	35,4	2 590,2	12,3	90,0	4,5	3,5	8,9	2,5	+ 13,7	+ 7,8
Hamburg	1	140,6	62,9	271,8	1,3	120,7	6,1	44,4	1,9	1,9	- 1,5	- 3,5
Niedersachsen	362	429,8	46,7	2 710,8	12,8	99,7	5,0	3,7	6,3	2,1	+ 9,8	+ 2,5
Bremen	2	39,4	9,6	71,3	0,3	15,2	0,8	21,3	1,8	1,6	+ 6,7	- 10,9
Nordrhein-Westfalen	390	519,8	141,3	1 961,9	9,3	250,7	12,7	12,8	3,8	1,8	+ 1,9	+ 2,4
Hessen	238	399,8	112,8	1 784,5	8,5	210,5	10,6	11,8	4,5	1,9	+ 5,1	+ 8,0
Rheinland-Pfalz	188	313,9	112,9	1 184,5	5,6	215,1	10,9	18,2	3,8	1,9	+ 1,6	+ 6,8
Baden-Württemberg	395	749,3	227,9	3 688,9	17,5	470,1	23,8	12,7	4,9	2,1	+ 5,8	+ 16,9
Bayern	664	1 084,9	190,4	6 796,6	32,2	499,9	25,3	7,4	6,3	2,6	+ 2,8	+ 9,2
Saarland	48	13,3	3,7	39,7	0,2	5,9	0,3	14,9	3,0	1,6	+ 23,6	- 6,5
Berlin (West)	1	39,1	15,3	116,6	.	48,7	.	41,8	3,0	3,2	+ 11,2	+ 38,8

1) Im Berichtsmonat neu angekommene Fremden.- 2) Gezählt sind nur die in den Beherbergungsstätten einschl. Privatquartiere - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massenunterkünften - gegen Entgelt übernachtenden Reisenden, einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden.- 3) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. USA). Insoweit können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein.- 4) Die Vergleiche beziehen sich nur auf die Berichtsorte, für die Vergleichszahlen vorliegen.- 5) Ohne Villingen.



2. Fremdenübernachtungen <sup>1)</sup> in den Ländern im August 1959 nach Fremdenverkehrsgemeindegruppen

Land	Großstädte			Bade- und heilklimatische Kurorte <sup>2)</sup>			Luftkurorte			Seebäder			Sonstige Fremdenverkehrsgemeinden		
	Be- richts- orte	Fremdenübernachtungen		Be- richts- orte	Fremdenübernachtungen		Be- richts- orte	Fremdenübernachtungen		Be- richts- orte	Fremdenübernachtungen		Be- richts- orte	Fremdenübernachtungen	
		Insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)		Insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)		Insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)		Insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)		Insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)
Schleswig-Holstein	2	75 103	11 115	4	89 687	2 186	65	174 654	4 808	41	2 151 817	51 291	53	98 926	20 572
Hamburg	1	271 771	120 722	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Niedersachsen	4	95 779	20 508	29	684 790	14 484	40	433 046	9 696	22	1 035 793	6 416	267	461 375	48 585
Bremen	2	71 311	15 151	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	22	398 229	124 864	23	729 414	27 411	26	179 928	10 016	-	-	-	319	654 336	88 425
Hessen	5	308 833	112 670	21	797 156	28 775	24	146 594	6 041	-	-	-	188	531 946	62 971
Rheinland-Pfalz	2	29 331	12 799	17	401 913	29 002	16	146 113	15 682	-	-	-	153	607 153	157 623
Baden-Württemberg	5	295 909	120 919	46	1 381 926	118 503	111	1 332 310	108 287	-	-	-	233	578 750	122 427
Bayern	5	454 183	179 288	28	1 720 247	97 633	55	2 416 938	112 895	-	-	-	576	2 205 267	110 113
Saarland	1	12 806	2 970	-	-	-	-	-	-	-	-	-	47	26 911	2 895
Insgesamt	49	2 013 255	721 006	168	5 805 133	317 994	337	4 829 583	267 425	63	3 187 610	57 707	1 836	5 264 664	613 611

1) Gezählt sind nur die in den Beherbergungsstätten einschl. Privatquartiere - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massenunterkünften - gegen Entgelt übernachtenden Reisenden einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden. 2) Ohne Seebäder. 3) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. USA). Insoweit können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein.

### 3. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen in den Ländern im August 1959

nach Betriebsarten

Land	Hotels und Gasthöfe 1)				Fremdenheime, Pensionen und Hospize 2)				Erholungs- und Ferienheime				Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten				Privatquartiere			
	Fremden-		Durchschn.		Fremden-		Durchschn.		Fremden-		Durchschn.		Fremden-		Durchschn.		Fremden-		Durchschn.	
	meldungen	übernachtungen	Aufenth.-dauer	Tage	meldungen	übernachtungen	Aufenth.-dauer	Tage	meldungen	übernachtungen	Aufenth.-dauer	Tage	meldungen	übernachtungen	Aufenth.-dauer	Tage	meldungen	übernachtungen	Aufenth.-dauer	Tage
	3)	4)	5)		3)	4)	5)		3)	4)	5)		3)	4)	5)		3)	4)	5)	
	1 000	vH			1 000	vH			1 000	vH			1 000	vH			1 000	vH		
Schleswig-Holstein	131,0	467,1	6,2	3,6	41,5	551,4	11,7	13,3	11,5	152,8	13,4	13,2	2,8	83,2	5,6	29,4	102,6	1 335,7	21,3	13,0
Hamburg	100,8	189,1	2,5	1,9	38,5	79,6	1,7	2,1	-	-	-	-	-	-	-	-	1,3	3,0	0,0	2,3
Niedersachsen	273,0	708,6	9,5	2,6	64,9	814,7	17,2	12,6	19,2	324,5	28,4	16,9	2,6	87,9	5,9	6)	70,1	775,1	12,4	11,1
Brandenburg	35,8	59,4	0,8	1,7	3,5	11,9	0,3	3,4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	445,6	961,5	12,9	2,2	55,6	622,1	13,2	11,2	4,1	70,9	6,2	17,3	5,3	182,4	12,3	6)	9,2	125,0	2,0	13,5
Hessen	332,7	846,3	11,3	2,5	30,5	359,7	7,6	11,8	7,3	127,8	11,2	17,5	7,5	240,7	16,2	6)	21,8	210,1	3,3	9,6
Rheinland-Pfalz	252,7	678,7	9,1	2,7	22,9	151,9	3,2	6,6	3,8	70,9	6,2	18,7	6,0	145,7	9,8	24,3	28,6	137,3	2,2	4,8
Baden-Württemberg	565,0	1 534,6	20,5	2,7	61,9	491,3	10,4	7,9	10,7	182,2	16,0	17,0	10,9	404,6	27,2	6)	100,8	1 076,3	17,2	10,7
Bayern	620,9	2 001,6	26,8	3,2	217,6	1 640,6	34,6	7,5	11,4	207,9	18,2	18,3	10,2	337,6	22,8	6)	224,8	2 608,9	41,6	11,6
Saarland	12,6	28,5	0,4	2,3	0,3	3,1	0,1	12,2	0,2	4,1	0,4	18,3	0,1	3,3	0,2	30,0	0,2	0,7	0,0	4,4
Insgesamt	2 770,0	7 475,4	100	2,7	537,1	4 726,2	100	8,8	68,3	1 141,0	100	16,7	45,3	1 485,5	100	6)	559,5	6 272,2	100	11,2
Berlin (West)	30,9	87,5	-	2,8	8,2	29,1	-	3,5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

1) Einschl. Kurhäuser mit Hotelcharakter.- 2) Einschl. Kurhäuser mit Heimcharakter.- 3) Im Berichtsmonat neu angekommene Fremde.- 4) Einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden.- 5) Wegen der Nichterfassung der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden kann es vorkommen, daß die durchschnittliche Aufenthaltsdauer über der höchstmöglichen monatlichen Aufenthaltsdauer (31, 30 bzw. 28 Tage) liegt.- 6) Aufenthaltsdauer über 31 Tage (s. Anmerkung 5).

4. Fremdenübernachtungen in den Ländern im August 1959 nach Betriebsarten

- Anteile der Betriebsarten -

Land	Insgesamt	davon				
		Hotels und Gasthöfe 1)	Fremdenheime, Pensionen und Hospize 2)	Erholungs- und Ferien- heime	Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten	Privatquartiere
	Anzahl	in %				
Schleswig-Holstein	2 590 187	18,0	21,3	5,9	3,2	51,6
Hamburg	271 771	69,6	29,3	-	-	1,1
Niedersachsen	2 710 783	26,1	30,1	12,0	3,2	28,6
Bremen	71 311	83,3	16,7	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	1 961 907	49,0	31,7	3,6	9,3	6,4
Hessen	1 784 529	47,4	20,1	7,2	13,5	11,8
Rheinland-Pfalz	1 184 510	57,3	12,8	6,0	12,3	11,6
Baden-Württemberg	3 688 895	41,6	13,3	4,9	11,0	29,2
Bayern	6 796 635	29,4	24,1	3,1	5,0	38,4
Saarland	39 717	71,7	7,7	10,4	8,4	1,8
Insgesamt	21 100 245	35,4	22,4	5,4	7,1	29,7
Berlin (West)	116 633	75,0	25,0	-	-	-

1) Einschl. Kurhäuser mit Hotelcharakter. - 2) Einschl. Kurhäuser mit Heimcharakter.

5. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im August 1959 sowie Fremdenübernachtungen  
in den Monaten April bis August 1959 nach dem ständigen Wohnsitz der Fremden

Ständiger Wohnsitz der Fremden 1) (Nicht Staatsangehörigkeit)	Fremden- meldungen 2)	Fremden- übernachtungen 3)	Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) der Fremdenübernachtungen gegenüber August 1958 4)	Fremdenübernachtungen 3)	
					April bis August 1959	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber April bis August 1958 4)
	Anzahl	Anzahl	Tage	vi	Anzahl	vi
I. Deutschland 5)	3 035 305	19 117 819	6,3	+ 5,2	66 057 247	+ 8,9
II. Ausland	943 576	1 977 743	2,1	+ 8,1	6 328 510	+ 2,8
davon						
Belgien und Luxemburg	105 425	219 983	2,1	+ 13,9	576 898	+ 12,0
Dänemark	66 150	105 512	1,6	+ 6,2	426 958	+ 0,4
Finnland	6 232	11 517	1,9	+ 9,1	53 091	+ 3,4
Frankreich	106 906	247 631	2,3	+ 38,1	597 655	+ 28,6
Griechenland	5 648	15 814	2,8	+ 3,6	53 767	- 7,4
Großbritannien und Nordirland	105 345	227 616	2,2	+ 5,0	681 574	+ 5,2
Irland	1 048	2 266	2,2	+ 47,6	7 310	+ 13,9
Island	1 099	1 977	1,8	- 1,1	6 884	+ 1,5
Italien	50 157	98 454	2,0	+ 9,1	276 413	+ 14,2
Niederlande	177 823	348 794	2,0	+ 4,1	997 531	+ 0,6
Norwegen	10 196	19 154	1,9	+ 3,9	78 149	- 10,0
Österreich	32 611	68 051	2,1	+ 4,1	255 057	+ 3,1
Polen	1 018	2 496	2,5	- 36,1	10 898	- 25,6
Portugal	1 455	3 550	2,4	- 22,4	13 887	- 12,9
Schweden	47 696	103 314	2,2	+ 0,9	424 392	- 6,3
Schweiz	46 791	106 491	2,3	+ 1,3	403 869	- 2,3
Sowjet-Union	453	1 079	2,4	- 20,7	5 202	- 49,7
Spanien	9 496	23 836	2,5	- 4,4	68 850	- 13,4
Tschechoslowakei	683	1 731	2,5	- 8,3	7 576	- 7,8
Türkei	3 283	10 165	3,1	+ 3,5	36 147	- 10,4
Übriges Europa	5 842	14 711	2,5	+ 7,7	60 356	+ 1,2
Afrika	6 402	19 845	3,1	+ 24,6	66 860	+ 7,1
Asien	11 689	36 454	3,1	+ 6,1	129 895	+ 1,6
Australien	2 323	4 549	2,0	- 11,4	19 256	- 8,6
Kanada	6 732	12 812	1,9	+ 2,5	49 031	- 2,8
Süd- und Mittelamerika	12 738	35 583	2,8	- 18,9	138 955	- 17,6
Vereinigte Staaten von Amerika	113 743	224 742	2,0	- 1,3	850 363	- 4,5
Nicht näher bezeichnetes Ausland	4 592	9 516	2,1	+ 24,6	31 686	+ 5,2
III. Ohne Angabe des Wohnsitzes	1 331	4 683	3,5	+ 4,8	17 888	+ 5,0
Insgesamt (Summe I bis III)	3 980 212	21 100 245	5,3	+ 5,5	72 403 645	+ 8,4
Außerdem						
A. In Jugendherbergen	662 157	1 403 939	2,1	- 13,3	4 952 567	- 3,6
darunter Ausländer	107 016	138 929	1,3	+ 5,3	400 812	+ 5,2
B. In Kinderheimen	45 768	1 370 300	29,9	- 3,2	5 774 252	- 0,5
darunter Ausländer	165	4 087	24,8	+ 9,2	9 647	- 16,8

- 1) Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. USA). Insoweit können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein.  
2) Im Berichtsmonat neu angekommene Fremde.- 3) Gezählt sind nur die in den Beherbergungsstätten einschl. Privatquartiere - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massenunterkünften (s. "Außerdem"-Position) - gegen Entgelt übernachtenden Reisenden, einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden.- 4) Die Vergleiche beziehen sich nur auf die Berichtsorte, für die Vergleichszahlen vorliegen.- 5) Einschl. Berlin und sowjetische Besatzungszone.

6. Übernachtungen von Auslandsgästen<sup>1)</sup> in den Ländern im August 1959 nach wichtigen Herkunftsländern

a) Anteile der Länder

Land	Belgien und Luxemburg		Dänemark		Frankreich		Großbritannien und Nordirland		Italien		Niederlande		Österreich		Schweden		Schweiz		Vereinigte Staa- ten von Amerika	
	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH
Schleswig-Holstein	1 201	0,5	18 211	17,3	3 153	1,3	5 181	2,3	1 525	1,5	3 081	0,9	2 447	3,6	35 271	34,1	6 527	6,1	4 806	2,1
Hamburg	2 248	1,0	19 026	18,0	4 226	1,7	7 134	3,1	7 130	7,3	5 534	1,6	2 843	4,2	21 244	20,6	5 822	5,5	13 010	5,8
Niedersachsen	2 260	1,0	22 977	21,8	5 530	2,2	8 553	3,8	3 545	3,6	26 604	7,6	1 666	2,4	9 279	9,0	3 599	3,4	7 423	3,3
Bremen	437	0,2	785	0,7	1 117	0,5	1 856	0,8	500	0,5	1 231	0,4	269	0,4	1 056	1,0	503	0,5	4 739	2,1
Nordrhein-Westfalen	33 575	15,3	4 789	4,5	15 968	6,4	36 406	16,0	9 989	10,2	72 978	20,9	3 906	5,7	6 389	6,2	6 242	5,8	24 558	10,9
Hessen	21 915	10,0	11 429	10,8	13 512	5,5	19 724	8,7	10 952	11,1	35 186	10,1	5 175	7,6	7 455	7,2	9 194	8,6	42 308	18,9
Rheinland-Pfalz	40 382	18,4	5 761	5,5	22 195	9,0	38 017	16,7	3 072	3,1	74 866	21,5	1 823	2,7	2 811	2,7	4 137	3,9	12 462	5,5
Baden-Württemberg	60 056	27,3	7 985	7,6	112 331	45,3	55 867	24,5	21 138	21,5	78 947	22,6	11 083	16,3	7 394	7,2	35 538	33,4	45 217	20,1
Bayern	57 225	26,0	14 509	13,8	66 671	26,9	54 240	23,8	40 379	41,0	49 897	14,3	38 673	56,9	12 385	12,0	34 733	32,6	69 995	31,2
Saarland	684	0,3	40	0,0	2 928	1,2	638	0,3	224	0,2	470	0,1	166	0,2	30	0,0	196	0,2	224	0,1
Insgesamt	219 983	100	105 512	100	247 631	100	227 616	100	98 454	100	348 794	100	68 051	100	103 314	100	106 491	100	224 742	100
Berlin (West)	611	.	1 124	.	3 718	.	4 473	.	3 268	.	1 500	.	1 250	.	4 249	.	1 733	.	16 808	.

b) Anteile der Herkunftsländer

Land	Insgesamt	darunter									
		Belgien und Luxemburg	Dänemark	Frankreich	Großbritannien und Nordirland	Italien	Niederlande	Österreich	Schweden	Schweiz	Vereinigte Staa- ten von Amerika
	Anzahl	vH									
Schleswig-Holstein	89 972	1,3	20,2	3,5	5,8	1,7	3,4	2,7	39,2	7,3	5,3
Hamburg	120 722	1,9	15,8	3,5	5,9	5,9	4,6	2,4	17,6	4,8	10,8
Niedersachsen	99 689	2,3	23,0	5,5	8,6	3,6	26,7	1,7	9,3	3,6	7,4
Bremen	15 151	2,9	5,2	7,4	12,2	3,3	8,1	1,8	7,0	3,3	31,3
Nordrhein-Westfalen	250 716	13,4	1,9	6,4	14,5	4,0	29,1	1,6	2,5	2,5	9,8
Hessen	210 457	10,4	5,4	6,4	9,4	5,2	16,7	2,5	3,5	4,4	20,1
Rheinland-Pfalz	215 106	18,8	2,7	10,3	17,7	1,4	34,8	0,8	1,3	1,9	5,8
Baden-Württemberg	470 136	12,8	1,7	23,9	11,9	4,5	16,8	2,4	1,6	7,6	9,6
Bayern	499 929	11,4	2,9	13,3	10,8	8,1	10,0	7,7	2,5	6,9	14,0
Saarland	5 865	11,7	0,7	49,9	10,9	3,8	8,0	2,8	0,5	3,3	3,8
Insgesamt	1 977 743	11,1	5,3	12,5	11,5	5,0	17,6	3,4	5,2	5,4	11,4
Berlin (West)	48 725	1,3	2,3	7,6	9,2	6,7	3,1	2,6	8,7	3,6	34,5

1) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. USA). Insofern können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein.

7. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im August 1959  
nach Fremdenverkehrsgemeindegruppen und ausgewählten Berichtsorten

Fremdenverkehrsgemeindegruppe Berichtsort	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 4)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber August 1958			
					insgesamt	dar. Aus- landsgäste		
	Anzahl				in %		Tage	
2 453 Fremdenverkehrsgemeinden	3 980 212	943 576	21 100 245	1 977 743	+ 5,5 <sup>5)</sup>	+ 8,1 <sup>5)</sup>	5,3	2,1
49 Großstädte	1 100 945	428 504	2 013 255	721 006	+ 6,8	+ 3,2	1,8	1,7
darunter								
Augsburg	22 164	8 001	33 062	10 317	+ 6,1	+ 1,4	1,5	1,3
Bielefeld	8 666	1 382	17 029	2 364	+ 5,6	+ 63,9	2,0	1,7
Bonn	14 031	7 250	27 396	12 615	- 15,5	- 0,9	2,0	1,7
Braunschweig	8 184	1 129	14 921	1 610	- 8,9	- 4,1	1,8	1,6
Bremen	29 963	8 484	53 332	12 774	+ 7,2	- 9,1	1,8	1,5
Bremerhaven	9 392	1 090	17 979	2 377	+ 5,4	- 19,4	1,9	2,2
Darmstadt	12 720	4 943	19 690	6 190	+ 0,2	- 18,8	1,5	1,3
Dortmund	15 409	2 330	26 845	4 245	+ 59,4	+ 87,7	1,7	1,8
Düsseldorf	48 254	16 719	86 185	28 967	+ 2,7	- 1,4	1,8	1,7
Duisburg	7 454	1 812	15 667	3 595	- 16,1	- 5,6	2,1	2,0
Essen	12 838	1 177	24 283	2 395	+ 7,3	- 14,4	1,9	2,0
Frankfurt a.M. 6)	86 932	37 519	166 496	57 144	+ 9,1	- 2,9	1,9	1,8
Freiburg/Br.	25 472	13 079	47 542	21 083	+ 3,2	+ 13,9	1,9	1,6
Hamburg	140 585	62 921	271 771	120 722	- 1,5	- 3,4	1,9	1,9
Hannover	34 864	9 941	59 340	15 231	- 2,0	+ 1,3	1,7	1,5
Heidelberg	46 317	30 878	70 848	43 058	+ 1,0	+ 9,5	1,5	1,4
Karlsruhe	24 736	10 928	36 614	13 213	+ 2,1	+ 11,0	1,5	1,2
Kassel 7)	20 886	4 083	29 057	4 944	+ 16,5	- 1,3	1,4	1,2
Kiel	11 144	1 983	24 139	4 431	+ 11,0	- 3,3	2,2	2,2
Köln	73 239	41 641	115 121	57 564	- 0,0	- 4,9	1,6	1,4
Lübeck	22 915	4 720	50 964	6 684	+138,6	- 1,6	2,2	1,4
Mainz	15 077	9 103	21 271	10 983	+ 9,2	+ 0,2	1,4	1,2
Mannheim	19 246	6 349	30 883	9 001	+ 12,5	- 6,6	1,6	1,4
München	171 794	72 370	327 446	140 773	+ 6,3	+ 7,1	1,9	1,9
Münster i.W.	9 854	1 348	16 996	1 920	+ 16,8	+ 18,6	1,7	1,4
Nürnberg	33 281	13 060	54 194	20 544	+ 12,6	+ 30,1	1,6	1,6
Oldenburg (Oldenburg)	6 962	561	10 546	675	+ 26,0	- 23,2	1,5	1,2
Osnabrück	6 580	1 343	10 972	2 792	+ 9,6	+ 67,5	1,7	2,1
Regensburg	12 980	2 304	18 560	2 896	+ 11,9	+ 10,0	1,4	1,3
Saarbrücken	6 356	2 173	12 806	2 970	+ 56,3	- 16,9	2,0	1,4
Stuttgart	53 983	22 601	110 022	34 564	+ 4,0	+ 4,4	2,0	1,5
Wiesbaden 8)	30 206	14 121	84 643	32 767	+ 25,1	+ 28,7	2,8	2,3
Würzburg	16 188	4 067	20 921	4 758	- 2,2	+ 9,7	1,3	1,2
Wuppertal	6 405	1 346	11 138	2 414	- 1,4	+ 2,4	1,7	1,8
168 Bade- und heilklimatische Kurorte (ohne Seebäder)	510 251	82 119	5 805 133	317 994	+ 5,5 <sup>5)</sup>	+ 7,3 <sup>5)</sup>	11,4	3,9
darunter								
Aachen, Bad	15 301	7 975	34 981	10 187	- 8,4	- 5,0	2,3	1,3
Abbach, Bad	755	-	21 140	-	+ 31,2	- 100,0	28,0	-
Aibling, Bad	1 733	155	26 024	322	+ 2,7	- 25,1	15,0	2,1
Baden-Baden	27 931	14 948	115 211	37 727	+ 4,2	- 0,5	4,1	2,5
Badenweiler	6 579	807	99 182	8 927	+ 4,1	+ 36,4	15,1	11,1
Bergzabern 10)	1 549	129	17 836	525	- 2,8	- 23,7	11,5	4,1
Berleburg 10)	1 612	-	23 854	-	+ 17,4	-	14,8	-
Berneck i.F., Bad 10)	2 866	201	34 483	824	+ 8,0	+ 45,8	12,0	4,1
Bertrich, Bad	2 016	66	45 051	732	+ 20,2	+ 82,5	22,3	11,1
Bocklet, Bad	1 065	6	23 530	128	+ 15,5	-	22,1	21,3
Boppard 10)	9 473	4 125	44 987	11 489	+ 12,3	- 0,1	4,7	2,8
Braunstedt, Bad	2 595	629	34 054	706	+ 5,4	- 4,2	13,1	1,1
Braunlage 9)	9 101	171	101 336	716	+ 14,1	- 0,4	11,1	4,2

Anmerkungen siehe Seite 19

nach 7. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im August 1959  
nach Fremdenverkehrsgemeindengruppen und ausgewählten Berichtsorten

Fremdenverkehrsgemeindengruppe Berichtsort	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 4)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber August 1958		aller Fremden	der Aus- landsgäste
					insgesamt	dar. Aus- landsgäste		
Anzahl				in %		Tage		
noch Badeorte								
Brückena u. Bad	3 954	339	37 078	873	+ 8,0	- 17,7	9,4	2,6
Buchau	764	10	13 138	10	+ 8,9	- 81,8	17,2	1,0
Bühlerhöhe 9)	2 161	752	14 716	3 765	- 5,3	+ 16,5	6,8	5,0
Ortburg, Bad	2 942	22	64 995	97	+ 6,3	+ 470,6	22,1	4,4
Dürkheim, Bad	3 265	693	21 599	1 414	- 7,2	+ 10,2	6,6	2,0
Dürkheim, Bad	2 243	175	45 875	1 330	+ 7,0	+ 7,0	20,5	7,6
Eilsen, Bad	521	25	11 099	126	- 11,3	+ 77,5	21,3	5,0
Ems, Bad	4 316	1 328	52 986	2 757	- 2,0	- 26,5	12,3	2,1
Freudenstadt 9)	17 574	5 634	131 297	17 725	+ 6,6	+ 0,6	7,5	3,1
Füssen 10)	8 999	1 852	63 601	3 587	- 3,4	+ 16,7	7,1	1,9
Garmisch-Partenkirchen 9)	36 067	8 125	236 028	36 891	+ 1,1	+ 7,8	6,5	4,5
Godesberg, Bad	6 051	2 434	19 757	5 828	+ 26,5	+ 9,3	3,3	2,4
Griesbach, Bad	924	100	11 472	571	+ 1,6	+ 92,3	12,4	5,7
Grund, Bad	3 237	152	46 409	872	+ 9,1	- 26,9	14,3	5,7
Hahnentee-Bockswiese 9)	6 609	130	53 597	701	+ 12,7	- 9,1	8,1	5,4
Harzburg, Bad	6 135	1 026	48 414	5 057	- 1,9	- 10,8	7,9	4,9
Heilbrunn, Bad	1 020	9	23 950	197	+ 8,3	+ 271,7	23,5	21,9
Herrnalb 9)	6 293	664	66 836	3 674	+ 5,8	+ 37,9	10,6	5,5
Hersfeld, Bad	6 035	661	28 839	749	+ 9,1	- 17,3	4,8	1,1
Hindelang-Bad Oberdorf	9 350	163	109 742	1 322	+ 0,2	- 12,8	11,7	8,1
Höchenschwand 9)	923	95	25 399	1 074	+ 9,9	+ 73,2	27,5	11,3
Homburg v.d.H., Bad	6 439	1 749	34 680	4 972	+ 0,6	+ 59,9	5,4	2,8
Honnaf	2 833	1 218	20 990	7 043	- 1,8	- 16,3	7,4	5,8
Iburg 9)	1 070	139	12 296	426	- 0,1	+ 108,8	11,5	3,1
Karlshafen	2 267	87	18 256	116	+ 6,0	+ 5,5	8,1	1,3
Kassel-Wilhelmshöhe 10)	3 144	342	13 899	772	+ 9,3	+ 5,9	4,4	2,3
Kissingen, Bad	8 566	593	137 802	7 593	+ 12,2	+ 44,8	16,1	12,8
König, Bad	1 996	8	28 282	74	+ 3,3	- 49,0	14,2	9,3
Königsfeld i. Schw. 9)	1 464	60	22 712	583	- 4,2	+ 1,9	15,5	9,7
Königstein i. Ts. 9)	3 391	383	33 348	1 754	+ 41,0	+ 41,1	9,8	4,6
Kohlgrub, Bad	1 751	37	35 116	683	+ 4,6	+ 79,7	20,1	18,5
Kreuznach, Bad	5 009	716	43 670	2 399	+ 3,1	+ 3,9	8,7	3,4
Krozingen, Bad	2 206	492	32 479	2 594	+ 5,1	- 25,2	14,7	5,3
Lauterberg, Bad 10)	2 559	12	42 363	115	+ 24,2	- 84,4	16,6	9,6
Lenzkirch 9)	2 461	309	29 885	2 027	+ 6,2	+ 57,3	12,1	6,6
Liebenzell, Bad	2 519	245	37 015	2 471	- 0,2	+ 32,7	14,7	10,1
Liesborn	601	-	15 187	-	+ 5,0	-	25,3	-
Lipp Springs	2 149	20	71 417	104	+ 4,5	-	-	5,2
Lüneburg	4 939	530	13 949	738	- 0,7	- 37,0	2,8	1,4
Malente 10)	4 337	228	47 083	1 066	+ 8,8	- 6,1	10,9	4,7
Meinberg, Bad	3 854	5	86 199	70	+ 9,2	- 72,2	22,4	14,0
Mergentheim, Bad	6 705	453	114 807	2 972	+ 11,4	- 17,0	17,1	6,6
Münster a.St., Bad	1 286	36	25 550	312	+ 9,2	- 30,8	19,9	8,7
Münstereifel 10)	1 188	118	15 119	679	- 11,4	- 0,4	12,7	5,8
Nauheim, Bad	6 693	984	118 910	13 645	+ 7,1	+ 15,0	17,8	13,9
Neundorf, Bad	2 280	80	51 967	128	+ 9,9	- 3,8	22,8	1,6
Neuenahr, Bad	8 228	941	78 924	4 223	+ 4,1	- 18,8	9,6	4,5
Neustadt a.d.S., Bad	1 803	42	17 540	156	+ 15,0	+ 110,8	9,7	3,7
Neustadt/Baden 10)	6 740	2 401	39 454	7 177	- 4,0	+ 29,9	5,9	3,0
Niederbreisig	3 066	335	17 843	1 656	+ 2,9	+ 18,1	5,8	4,9
Oberstdorf 9)	18 910	1 241	241 554	17 110	- 0,5	- 4,2	12,8	13,8
Oeynhausen, Bad	5 440	158	105 917	759	+ 11,1	- 1,6	19,5	4,8
Orb, Bad	5 563	48	127 594	552	- 0,6	+ 11,7	22,9	11,5
Peterstal, Bad 10)	1 446	131	24 881	1 269	- 5,4	+ 103,0	17,2	9,7

Anmerkungen siehe Seite 19

noch 7. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im August 1959  
nach Fremdenverkehrsgemeindegruppen und ausgewählten Berichtsorten

Freundenverkehrsgemeindegruppe Berichtsort	Freundenmeldungen 1)		Freundenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 4)	
	Insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber August 1958		aller Freunden	der Aus- landsgäste
					Insgesamt	der Aus- landsgäste		
Anzahl				in %		Tage		
noch Badeorte								
Pymont, Bad	7 059	470	102 687	3 420	+ 11,8	+ 9,2	14,5	7,3
Radolfzell 10)	3 356	421	19 213	1 305	- 2,4	+ 28,3	5,7	3,1
Rappena, Bad	908	18	19 345	200	+ 22,6	.	21,3 <sup>11)</sup>	11,1
Rehburg, Bad 9)	337	-	10 780	-	- 18,4	- 100,0	.	-
Reichenhall, Bad	15 729	1 493	215 568	10 257	+ 4,3	+ 7,9	13,7	6,9
Rippoldsau, Bad	1 412	102	19 641	602	+ 15,6	+ 104,1	13,9	5,9
Rothenfelde, Bad	2 317	59	32 722	332	+ 1,1	- 16,8	14,1	5,6
Sachsa, Bad 9)	3 987	53	56 897	244	+ 2,2	+ 128,0	14,3	4,6
Salzhausen, Bad	1 114	1	25 947	1	+ 16,8	- 99,8	23,3	1,0
Salzschlirf, Bad	1 912	11	41 501	241	+ 6,4	+ 136,3	21,7	21,9
Salzflun, Bad	9 394	190	204 195	955	+ 11,0	+ 87,3	21,7	5,0
St. Blasien 9)	1 826	249	40 576	1 404	+ 0,0	+ 13,6	22,2	5,6
Sassendorf, Bad	432	-	11 816	-	- 5,8	-	27,4	-
Schlangenbad	1 739	112	24 269	620	- 0,5	+ 4,4	14,0 <sup>11)</sup>	5,5 <sup>11)</sup>
Schöenberg (Neuenbg.) 9)	481	2	65 263	300	+ 5,8	+ 252,9	.	.
Schwalbach, Bad	2 260	122	43 853	372	+ 9,5	- 30,7	19,4	3,0
Schwarzenberg-Schönmünzach 10)	2 197	109	31 727	959	- 7,0	+ 20,6	14,4	8,8
Soden a.Is., Bad	2 007	216	31 927	826	+ 6,9	+ 18,2	15,9	3,8
Sooden-Allendorf, Bad	1 855	46	36 410	143	+ 5,4	+ 78,8	19,5	3,1
Steben, Bad	1 430	8	31 983	78	+ 27,2	+ 21,9	22,4	9,8
Teinach, Bad	1 236	27	21 686	238	- 2,4	- 26,3	17,5	8,8
Todtmoos 9)	1 981	216	41 489	1 476	- 1,3	+ 49,8	20,9	6,8
Tölz, Bad	4 444	274	77 982	1 776	+ 20,0	+ 0,6	17,5	6,5
Überlingen a.B. 10)	9 821	1 366	81 387	5 567	- 6,1	+ 42,9	8,3	4,1
Villingen i.Schw. 10)	...	...	...	...	.	.	.	.
Waldsee, Bad	1 571	137	25 021	318	+ 0,1	- 8,6	15,9	2,3
Wiessee, Bad	8 946	422	160 298	6 478	+ 1,0	- 0,8	17,9	15,4
Wildbad i.Schw.	6 406	466	102 855	4 901	+ 25,1	+ 23,3	16,1	10,5
Wildungen, Bad	5 564	290	95 478	1 983	- 6,6	- 13,1	17,2	6,8
Willingen 9)	3 114	93	43 881	801	- 5,3	+ 382,5	14,1	8,6
Winterberg 9)	3 273	636	21 194	1 681	- 3,0	+ 73,1	6,5	2,6
Wörishofen, Bad 10)	7 011	431	148 396	7 284	+ 0,0	+ 0,3	21,2	16,9
Wurzach, Bad	791	-	19 678	15	+ 26,4	- 88,6	24,9	.
337 Luftkurorte	580 302	76 738	4 829 583	267 425	+ 5,0 <sup>5)</sup>	+ 15,7 <sup>5)</sup>	8,3	3,5
darunter								
Alpirsbach	1 487	220	11 763	370	- 11,6	+ 31,7	7,9	1,7
Altenau	7 627	270	75 966	960	+ 55,9	+ 87,9	10,0	3,6
Baiersbrunn	10 206	824	94 183	4 783	+ 14,5	+ 52,8	9,2	5,8
Bayer. Eisenstein	2 195	40	23 719	148	+ 5,0	- 21,3	10,8	3,7
Bayrischzell	3 402	118	54 376	1 082	+ 6,5	- 0,6	16,0	9,2
Berchtesgadener Land	55 291	5 090	504 644	18 217	- 0,1	- 22,2	9,1	3,6
Bischofsgrün	1 548	-	25 486	-	+ 3,0	-	16,5	-
Clausthal-Zellerfeld	3 750	294	38 469	1 551	+ 21,9	+ 200,6	10,3	5,3
Dobél	1 323	69	16 022	618	+ 3,9	- 16,6	12,1	9,0
Enzklosterle	1 740	51	21 763	206	- 9,4	+ 249,2	12,5	4,0
Eutin	3 908	746	17 913	947	+ 27,5	+ 71,2	4,6	1,3
Fischen	4 279	82	62 963	498	- 3,6	+ 39,1	14,7	6,1
Forbach	...	...	...	...	.	.	.	.
Freienohl	991	-	15 629	-	+ 3,4	-	15,8	-
Gengenbach	2 665	108	27 824	155	+ 89,6	+ 118,3	10,4	1,4
Grainau	6 209	251	97 322	2 054	+ 12,2	+ 90,7	15,7	8,2
Hiddesen	1 213	77	10 344	265	- 28,3	+ 29,3	8,5	3,4



noch 7. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im August 1959  
nach Fremdenverkehrsgemeindegruppen und ausgewählten Berichtsorten

Fremdenverkehrsgemeindegruppe Berichtsort	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 4)	
	Insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber August 1958		aller Fremden	der Aus- landsgäste
					Insgesamt	dar. Aus- landsgäste		
Anzahl				%		Tage		
noch Luftkurorte								
Hinterzarten	5 119	862	60 472	5 506	+ 5,7	+ 91,4	11,8	6,4
Hohgels	1 743	12	20 794	56	+ 0,6	- 84,7	11,9	4,7
Holzhausen-Externsteine	884	213	11 574	1 214	- 5,9	+ 2,8	13,1	5,7
Immenstaad	2 601	197	22 468	1 372	+ 8,7	+ 284,3	8,6	7,0
Inzell	3 588	19	46 139	112	+ 25,5	+ 80,6	12,9	5,9
Klosterreichenbach	1 545	116	19 253	831	- 6,6	+ 154,9	12,5	7,2
Kochel	6 677	885	40 526	2 983	+ 10,9	+ 33,1	6,1	3,4
Konstanz	32 292	8 129	111 513	15 126	+ 8,2	+ 28,9	3,5	1,9
Kressbronn/Bodensee	3 422	274	39 084	729	+ 25,5	+ 161,3	11,4	2,7
Langenargen	4 840	333	50 004	2 218	+ 12,8	+ 51,2	10,3	6,7
Lautenthal	2 207	89	25 037	697	+ 20,2	+ 218,3	11,3	7,8
Lauterbach	1 156	12	14 361	130	+ 6,5	+ 66,7	12,4	10,8
Lenggries	1 755	68	29 057	686	+ 14,0	+ 139,0	16,6	10,1
Lindau/Bodensee	25 128	6 214	100 074	14 270	+ 10,2	+ 29,1	4,0	2,3
Lindenfels/Obw.	1 922	66	17 473	403	+ 11,1	+ 107,7	9,1	6,1
Marquartstein	1 199	21	15 962	130	- 11,1	+ 293,9	13,3 <sup>11)</sup>	6,2
Marzell	168	4	16 187	30	+ 4,0	- 81,7	.	7,5
Meersburg	8 249	1 857	44 982	5 042	+ 2,1	+ 0,2	5,5	2,7
Menzenschwand	1 222	6	20 060	6	+ 7,5	- 50,0	16,4	1,0
Mittelberg	2 080	98	23 065	122	+ 2,3	- 65,5	11,1	1,2
Mittenwald	16 281	1 940	153 953	10 911	- 7,2	- 18,5	9,5	5,6
Mölin	4 174	658	15 071	919	+ 17,9	+ 231,8	3,6	1,4
Murnau	3 489	427	28 743	3 508	- 6,5	+ 28,7	8,2	8,2
Nassau-Bergnassau-Scheuern	4 462	282	27 224	3 112	+ 5,1	- 33,4	6,1	11,0
Neuhaus/Solling	1 115	-	13 934	-	+ 37,1	-	12,5 <sup>11)</sup>	- 11)
Nordrach	189	4	15 162	173	- 3,3	+ 63,2	.	.
Oberammergau	7 772	3 638	48 880	13 926	- 13,1	- 3,7	6,3	3,8
Oberaudorf	2 421	154	32 798	1 164	+ 2,3	+ 3,7	13,5	7,6
Oberkirchen n. Nordenau	1 494	258	24 682	2 558	- 5,9	- 0,2	16,5	9,9
Oberstaufen	2 243	154	26 235	849	- 8,6	+ 80,3	11,7	5,5
Pfronten	6 502	199	94 981	612	- 2,8	+ 173,2	14,6	3,1
Pönlitzer See	1 858	23	25 527	222	+ 15,6	+ 53,1	13,7	9,7
Prien a. Chiemsee	6 223	796	40 503	2 210	- 6,4	- 17,7	6,5	2,8
Reit i. W.	6 757	422	63 487	2 515	+ 4,3	+ 75,6	9,4	6,0
Rengsdorf	2 029	112	20 887	313	- 14,6	- 60,7	10,3	2,8
Rottach-Egern	5 674	460	83 376	3 405	+ 5,0	+ 28,1	14,7	7,4
Ruhpolding	12 334	956	148 422	8 674	+ 2,9	+ 40,9	12,0	9,1
Saig	2 568	930	21 631	3 225	+ 28,1	.	8,4	3,5
St. Andreasberg	4 850	493	42 574	3 575	+ 16,5	- 14,8	8,8	7,3
St. Märgen	2 260	135	19 523	711	+ 12,1	+ 42,5	8,6	5,3
Scheidegg i. Allg.	3 555	207	24 111	787	- 3,0	+ 374,1	6,8	3,8
Schenkenzell	1 477	234	18 183	1 066	+ 6,6	+ 5,4	12,3	4,6
Schieder	1 411	6	23 022	42	- 6,5	-	16,3	7,0
Schliersee	7 300	397	109 103	3 853	- 0,6	+ 59,1	14,9	9,7
Schluchsee u. Faulenfürst	3 068	425	29 177	2 655	- 11,9	- 7,3	9,5	6,2
Schöllang	1 399	27	22 254	268	+ 8,5	- 23,0	15,9	9,9
Schönwald i. Schw.	1 511	328	17 426	1 674	+ 12,1	+ 6,9	11,5	5,1
Schonach i. Schw.	1 742	314	20 292	1 629	+ 22,6	+ 53,0	11,6	5,2
Schwangau	6 287	1 242	50 185	4 496	- 2,3	+ 18,2	8,0	3,6
Seesen	2 768	404	3 668	610	- 71,7	+ 78,4	1,3	1,5
Siebel	2 019	18	25 787	91	+ 15,4	- 38,1	12,8	5,1
Tegernsee	8 096	618	80 968	3 879	+ 16,0	+ 9,8	10,0	6,3
Tiefenbach	1 279	14	19 478	116	+ 2,7	- 59,9	15,2	8,3

Anmerkungen siehe Seite 19

noch 7. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im August 1959  
nach Fremdenverkehrsgemeindegruppen und ausgewählten Berichtsorten

Fremdenverkehrsgemeindegruppe Berichtsort	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 4)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber August 1958		aller Fremden	der Aus- landsgäste
					insgesamt	dar. Aus- landsgäste		
Anzahl				in %		Tage		
noch Luftkurorte								
Titisee	10 608	4 027	48 426	14 288	+ 28,9	+ 46,0	4,6	3,5
Todtnau	2 012	395	17 289	1 543	- 0,9	+ 44,3	8,6	3,9
Triberg	4 457	2 410	23 884	7 705	- 12,3	+ 3,6	5,4	3,2
Unteruhldingen	2 024	86	23 653	594	+ 1,9	+ 97,3	11,7	6,9
Untervölsen	3 201	51	32 846	327	+ 22,3	- 1,8	10,3	6,4
Waldkirch	3 282	560	22 074	1 199	- 4,7	+ 175,0	6,7	2,1
Warmensteinach	1 206	141	20 043	1 109	+ 8,4	.	16,6	7,9
Wieda	1 552	2	15 629	2	+ 0,8	- 98,3	10,1	1,0
Wildemann	4 289	59	56 609	553	+ 16,8	.	13,2	9,4
Wildstein, Bad-Tr.-Trarbach	4 478	696	18 864	1 442	- 2,2	- 1,6	4,2	2,1
63 Seebäder	244 347	9 456	3 187 610	57 707	+ 10,9 <sup>5)</sup>	+ 10,3 <sup>5)</sup>	13,0	6,1
darunter								
Balttrum	4 175	19	60 521	328	- 2,2	- 22,1	74,5	17,3
Borkum	11 035	60	157 471	556	+ 7,2	+ 76,5	14,3	9,3
Büsum	4 911	66	67 336	582	+ 24,9	+ 80,7	13,7	8,8
Burg a. Fehmarn	3 926	6	39 396	35	+ 26,7	- 93,0	10,0	5,8
Cuxhaven	20 807	435	160 134	1 424	+ 11,6	+ 23,6	7,7	3,3
Dahme	5 277	47	91 109	729	+ 23,0	+ 62,0	17,3	15,5
Eckernförde	3 729	221	41 580	736	+ 24,4	+ 0,1	11,2	3,3
Grömitz	12 269	361	213 621	3 323	+ 22,1	+ 182,3	17,4	9,2
Haffkrug	3 531	25	40 047	338	+ 17,9	+ 95,4	11,3	13,5
Helligenhafen	4 286	972	52 868	1 172	+ 3,3	+ 27,8	12,3	1,2
Helgoland	5 539	155	26 356	524	+ 40,6	+ 75,3	4,8	3,4
Hörnum a. Sylt	3 368	24	43 437	212	+ 100,4	- 25,1	12,9	8,8
Juist	9 986	15	137 113	274	+ 2,3	- 27,5	13,7	18,3
Kampen	3 500p	100p	64 000p	1 000p	+ 2,7	- 48,0	18,3	10,0
Kellnhusen	4 860	19	94 389	214	+ 6,6	- 28,4	19,4	11,3
Langeoog	5 963	4	95 266	43	+ 17,6	- 93,5	16,0	10,8
List	3 879	53	54 461	574	+ 5,5	+ 9,3	14,0	10,8
Nebel	2 012	4	38 210	98	+ 0,2	- 73,7	19,0	24,5
Neudorf a. Hovacht	3 111	12	58 482	218	+ 18,2	+ 78,7	18,8	18,2
Niendorf	4 026	77	48 452	695	- 12,3	- 2,0	12,0	9,0
Norddorf	2 030p	30p	44 500p	500p	+ 2,8	- 21,5	21,9	16,7
Norderney	13 402	161	167 482	1 960	+ 1,1	- 1,0	12,5	12,2
Rantum	2 081	20	28 764	341	- 6,0	+ 19,6	13,8	17,1
St. Peter	5 748	6	116 687	74	+ 28,9	- 49,7	20,3	12,3
Scharbeutz	7 758	47	101 253	782	+ 0,8	- 29,8	13,1	16,6
Spiekeroog	2 886	45	42 909	493	+ 6,5	.	14,9	11,0
Timmendorfer Strand	8 960	162	118 624	1 636	- 13,1	- 34,9	13,2	10,1
Travemünde	13 763	3 593	142 853	23 632	+ 5,7	+ 8,5	10,4	6,6
Wangerooge	7 431	19	99 713	241	+ 19,9	-	13,4	12,7
Wenningstedt	4 868	60	83 494	1 159	+ 8,3	+ 40,1	17,2	19,3
Westerland	15 953	1 038	214 516	8 324	+ 17,1	+ 41,6	13,4	8,0
Wilhelmshaven	6 595	300	38 125	806	+ 26,7	+ 77,5	5,8	2,7
Wyk a. Föhr	5 185	66	97 520	952	+ 12,7	- 11,0	18,8	14,4
1836 Sonstige Fremdenverkehrs- gemeinden	1 544 367	346 759	5 264 664	613 611	+ 2,3 <sup>5)</sup>	+ 11,2 <sup>5)</sup>	3,4	1,8
darunter								
Ahrweiler	5 228	1 235	16 622	3 614	+ 7,5	+ 40,9	3,2	2,9
Altötting	5 366	653	9 938	922	- 19,9	- 14,2	1,9	1,4
Assmannshausen	9 074	3 477	16 185	7 586	+ 10,2	+ 20,0	1,8	2,2
Bacharach	3 798	2 080	12 903	5 771	+ 2,0	+ 39,9	1,7	2,8

Anmerkungen siehe Seite 19

noch 7. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im August 1959  
nach Fremdenverkehrsgemeindegruppen und ausgewählten Berichtsorten

Fremdenverkehrsgemeindegruppe Berichtsort	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 4)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu-(+) bzw. Abnahme (-) gegenüber August 1958			
					insgesamt	dar. Aus- lands-gäste		
							aller Fremden	der Aus- lands-gäste
	Anzahl		Anzahl		in %		Tage	
noch Sonstige Fremdenverkehrs- gemeinden								
Bamberg	10 228	1 593	15 455	2 530	+ 7,2	+ 0,4	1,5	1,6
Bayreuth	10 448	2 992	60 455	18 734	- 21,2	- 8,7	5,8	6,3
Barnkassel-Kues	10 947	4 234	36 183	9 379	+ 42,4	+ 51,3	3,3	2,2
Bingen	10 046	4 080	20 492	7 543	- 2,9	+ 5,3	2,0	1,8
Brilon	2 464	541	19 068	3 648	+ 15,3	+ 46,9	7,7	6,7
Celle	6 636	3 109	8 674	3 779	- 11,8	- 19,5	1,3	1,2
Coburg	2 864	161	6 950	444	- 9,9	- 17,0	2,4	2,8
Farchant	1 910	117	25 628	455	+ 0,7	- 20,0	13,4	3,9
Flensburg	11 587	3 787	15 515	4 601	+ 6,2	+ 10,5	1,3	1,2
Friedrichshafen	10 759	1 581	40 646	4 421	+ 12,4	+ 4,8	3,8	2,8
Fulda	11 058	1 909	13 630	2 327	+ 0,5	+ 58,0	1,2	1,2
Gerlingen	750	56	12 280	535	+ 2,9	+ 92,4	16,4	9,6
Göttingen	7 914	2 141	14 831	4 281	- 7,0	+ 32,7	1,9	2,0
Goslar	11 956	5 594	37 193	17 308	+ 18,4	+ 37,6	3,1	3,1
Großenkneten	959	86	10 285	99	- 16,8	- 10,8	10,7	1,2
Heilbronn	6 472	1 869	10 091	2 425	- 5,0	+ 12,2	1,6	1,3
Hildesheim	4 578	1 174	7 667	1 599	- 4,5	+ 6,8	1,7	1,4
Höfen a.d. Enz	1 290	61	14 858	291	- 5,9	+ 347,7	11,5	4,8
Jesteburg	945	-	14 270	-	- 6,1	-	15,1	-
Kaiserslautern	6 453	1 704	12 969	2 840	+ 10,5	+ 13,8	2,0	1,7
Kempten i. Allg.	6 235	1 775	11 792	2 020	- 2,9	+ 36,2	1,9	1,1
Kiefersfelden	3 181	123	44 030	555	- 3,2	+ 198,4	13,8	4,5
Koblenz	30 838	19 083	43 081	25 533	+ 10,1	+ 4,1	1,4	1,3
Königswinter	24 916	15 906	46 379	27 072	+ 10,2	+ 16,9	1,9	1,7
Krün	2 989	90	47 950	1 100	+ 17,5	+ 8,7	16,0	12,2
Ludwigsburg	4 268	1 361	7 862	2 399	- 13,9	+ 70,3	1,8	1,8
Marburg a.d. Lahn	6 079	578	11 261	1 119	- 3,4	+ 15,5	1,9	1,9
Münden	3 811	353	16 245	680	+ 18,6	+ 70,9	4,3	1,9
Nesselwang	2 332	309	23 868	964	- 6,6	- 14,8	10,2 <sup>11)</sup>	3,1
Oberkaufungen	134	-	10 451	-	+ 3,4	-	-	-
Passau	9 654	1 418	18 708	1 696	+ 18,7	- 25,9	1,9	1,2
Reutlingen	5 315	1 182	9 306	2 011	+ 7,0	- 0,6	1,8	1,7
Rothenburg o.d.T.	16 732	5 892	24 975	9 983	+ 6,1	+ 30,4	1,5	1,7
Rüdesheim a. Rh.	28 573	17 818	42 436	26 820	+ 8,3	+ 9,8	1,5	1,5
St. Goar	5 628	2 655	16 863	6 337	- 2,4	+ 29,0	2,9	2,4
Schleching	1 151	161	16 390	1 490	+ 18,3	+ 496,0	14,2	9,3
Trier	23 066	10 943	31 255	12 737	+ 25,0	+ 8,1	1,4	1,2
Tübingen	7 720	2 860	16 259	7 252	+ 7,5	- 12,7	2,1	2,5
Ulm	23 904	12 599	31 556	13 467	- 5,9	- 4,0	1,3	1,1
Wasserburg a.B.	3 832	203	32 735	1 067	+ 20,1	+ 5,3	8,5	5,3

1) Im Berichtsmonat neu angekommene Fremde.- 2) Gezählt sind nur die in den Beherbergungsstätten einschl. Privatquartiere - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massenunterkünften - gegen Entgelt übernachtenden Fremden einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden.- 3) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet stationierten Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. USA). Insofern können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein.- 4) Bei Fremdenverkehrsgemeinden mit überwiegendem Fremdenverkehr in Sanatorien, Heilstätten und Kuranstalten kann wegen der Nichterfassung der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden vorkommen, daß die durchschnittliche Aufenthaltsdauer über der höchstmöglichen Aufenthaltsdauer (31, 30 bzw. 28 Tage) liegt.- 5) Der Vergleich bezieht sich nur auf die vergleichbaren Fremdenverkehrsgemeinden.- 6) Außerdem in zusätzlichen Privatquartieren 6 364 Übernachtungen.- 7) Ohne Kassel-Wilhelmsöhe.- 8) Großstadt und Heilbad.- 9) Heilklimatischer Kurort.- 10) Kneippkurort.- 11) Aufenthaltsdauer über 31 Tage (s. Anmerkung 4).

8. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personen<sup>1)</sup> über die Grenzen des Bundesgebietes  
im August 1959 und 1958

a) nach Grenzübergängen

Grenzübergang	Grenzübertritte		Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber August 1958 in %
	August		
	1959	1958	
	1 000		
I. Verkehr über Landübergänge			
Deutsch-dänische Grenze	545,7	726,4	- 24,9
Deutsch-niederländische Grenze	4 596,4	5 915,0	- 22,3
Deutsch-belgische Grenze	913,1	1 034,4	- 11,7
Deutsch-luxemburgische Grenze	906,1	835,0 2)	+ 8,5
Deutsch-französische Grenze	2 500,5	2 148,8 2)	+ 16,4
Deutsch-schweizerische Grenze	3 409,4	3 322,9	+ 2,6
Deutsch-österreichische Grenze	7 558,7	6 614,4	+ 14,3
Deutsch-tschechoslowakische Grenze	10,2	10,7	- 4,3
zusammen	20 440,1	20 607,6 2)	- 0,8
davon			
über Straße	18 721,3	18 928,9 2)	- 1,1
mit der Bahn 3)	1 718,8	1 678,7	+ 2,4
II. Verkehr über Seehäfen	249,7	216,3	+ 15,5
III. Verkehr über Flughäfen	92,3	86,1	+ 7,3
Verkehr mit dem Ausland insgesamt	20 782,2	20 909,9 2)	- 0,6

b) nach der Staatsangehörigkeit in 1 000

Staatsangehörigkeit	Grenzübertritte							
	insgesamt	davon über			insgesamt	davon über		
		Landgrenz- übergänge	See- häfen	Flug- häfen		Landgrenz- übergänge	See- häfen	Flug- häfen
	August 1959				August 1958 2)			
I. Deutschland	11 408,5	11 232,3	147,8	28,4	11 697,4	11 549,3	119,1	29,0
II. Ausland	9 347,1	9 181,2	101,9	63,9	9 212,5	9 058,3	97,1	57,1
davon								
Belgien	886,0	883,6	0,8	1,6	870,9	869,2	0,6	1,1
Dänemark	306,6	267,9	37,2	1,6	347,1	314,4	31,7	1,0
Frankreich	1 731,9	1 726,1	3,4	2,4	1 431,5	1 427,1	2,8	1,5
Großbritannien	403,9	386,8	3,6	13,4	396,6	380,5	4,2	11,9
Italien	190,1	185,0	3,8	1,3	176,0	171,8	3,5	0,8
Luxemburg	245,5	245,3	0,1	0,1	223,1	223,0	0,1	0,1
Niederlande	2 055,1	2 046,8	6,1	2,2	2 238,6	2 231,3	5,5	1,8
Österreich	1 444,8	1 441,2	2,1	1,4	1 378,8	1 375,1	2,1	1,5
Schweden	153,0	128,5	21,4	3,1	186,7	161,4	22,6	2,6
Schweiz	1 368,7	1 363,7	2,4	2,6	1 348,4	1 343,8	2,6	2,0
Tschechoslowakei	3,5	3,5	0,0	0,0	3,8	3,7	0,0	0,0
Vereinigte Staaten von Amerika	304,9	274,7	10,6	19,6	332,0	300,0	11,2	20,9
Übriges Ausland	253,1	228,0	10,5	14,6	279,0	256,9	10,3	11,8
III. Ohne Aufgliederung	26,6	26,6	0,0	-	0,0	0,0	-	-
Insgesamt	20 782,2	20 440,1	249,7	92,3	20 909,9	20 607,6	216,3	86,1

Quelle: Paßkontrolldirektion Koblenz

1) Reisen mit Reisepaß oder Personalausweis (einschl. Durchreiseverkehr), aber ohne Grenzverkehr mit Arbeiterkarten, Ausflugsbewilligungen und sonstigen Ausweisen.- 2) Außerdem sind über die deutsch-luxemburgische und deutsch-französische Grenze im Abschnitt Saarland an weniger wichtigen Grenzübergangsstellen im August 1958 12 188 Personen in das Bundesgebiet eingereist, deren Aufgliederung nach der Art der Reisen (s. Anmerkung 1) sowie nach der Staatsangehörigkeit der Reisenden aus organisatorischen Gründen nicht möglich war.- 3) Einschl. des Verkehrs mit Schiffen über die Rheinhäfen Emmerich, Kehl, Breisach, Weil und die Bodenseehäfen.

9. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personenkraftfahrzeuge über die Grenzen des Bundesgebietes

im August 1959

a) Alle eingereisten Personenkraftfahrzeuge nach dem Heimatstaat in 1 000

Heimatstaat	Personen- kraftfahrzeuge insgesamt	davon				Fahrgäste in Kraftomnibussen		
		Personen- kraftwagen	Kraft- räder	Kraftomnibusse		insgesamt	davon in	
				insgesamt	darunter mit Fahr- gästen		Linien-	Gelegenheits- verkehr
Deutschland	3 382,8	2 844,7	503,7	34,4	33,5	840,2	139,0	701,2
Belgien	300,1	266,7	29,6	3,8	3,7	118,9	-	118,9
Dänemark	56,0	51,2	3,3	1,5	1,4	36,2	18,2	18,0
Frankreich	553,1	476,3	71,9	5,0	4,8	138,0	27,0	111,0
Großbritannien	68,9	62,6	5,9	0,3	0,3	8,7	-	8,7
Italien	38,9	35,2	3,5	0,2	0,2	6,7	-	6,7
Luxemburg	79,3	72,9	5,8	0,6	0,5	15,9	-	15,9
Niederlande	612,8	494,8	106,4	11,7	11,1	297,0	62,6	234,4
Norwegen	7,6	6,8	0,7	0,1	0,1	2,2	-	2,2
Österreich	431,1	361,9	63,5	5,7	5,6	125,8	65,1	60,7
Schweden	25,3	23,7	1,5	0,1	0,1	3,7	-	3,7
Schweiz	571,1	482,6	87,0	1,5	1,4	28,7	1,2	27,5
Tschechoslowakei	0,3	0,2	0,0	0,0	0,0	0,1	-	0,1
Vereinigte Staaten von Amerika	35,7	35,2	0,5	0,0	0,0	0,2	-	0,2
Übrige Länder	12,9	11,8	0,8	0,2	0,2	6,2	-	6,2
Insgesamt	6 175,9	5 226,6	884,3	65,0	63,1	1 628,6	313,2	1 315,4

b) Die eingereisten deutschen Personenkraftfahrzeuge nach dem Grenzeingangs- bzw. Fahrtantrittsland<sup>1)</sup> in 1 000

Grenzeingangsland bzw. Fahrtantrittsland 1)	Personen- kraftfahrzeuge insgesamt	davon				Fahrgäste in Kraftomnibussen		
		Personen- kraftwagen	Kraft- räder	Kraftomnibusse		insgesamt	davon in	
				insgesamt	darunter mit Fahr- gästen		Linien-	Gelegenheits- verkehr
Belgien	126,5	111,4	14,4	0,7	0,7	20,1	-	20,1
Dänemark	57,1	53,0	3,4	0,8	0,8	23,4	2,3	21,1
Frankreich	363,8	310,2	50,6	3,0	2,9	76,8	6,1	70,7
Großbritannien	0,0	-	-	0,0	0,0	0,1	-	0,1
Italien	1,5	-	-	1,5	1,5	40,7	-	40,7
Luxemburg	96,0	72,5	22,9	0,7	0,7	15,4	2,7	12,7
Niederlande	745,1	620,5	119,7	4,9	4,7	118,1	39,7	78,4
Norwegen	0,0	-	-	0,0	0,0	0,1	-	0,1
Österreich	1 109,2	1 001,1	93,4	14,6	14,3	362,4	53,1	309,2
Schweden	0,0	-	-	0,0	0,0	0,7	-	0,7
Schweiz	873,2	665,9	199,3	8,1	7,8	177,9	35,1	142,8
Tschechoslowakei	0,2	0,2	0,0	0,0	0,0	0,1	-	0,1
Vereinigte Staaten von Amerika	-	-	-	-	-	-	-	-
Übrige Länder	0,1	0,0	-	0,1	0,1	4,4	-	4,4
Insgesamt	3 382,8	2 844,7	503,7	34,4	33,5	840,2	139,0	701,2

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt Flensburg

1) Die Zuordnung erfolgt bei den Personenkraftwagen und Kraftträdern nach dem Land, aus dem der Grenzübertritt erfolgt, bei den Kraftomnibussen nach dem Fahrtantrittsland.

10. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr im August 1959 und 1958  
nach Währungsländern

Währungsland 1)	August 1959 2)		August 1958 3)		Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber August 1958	
	Einnahmen 4)	Ausgaben 5)	Einnahmen 4)	Ausgaben 5)	Einnahmen	Ausgaben
	1 000 DM				vH	
Saarland	-	-	6 397	227	-	-
Belgien und Luxemburg	9 023	3 743	9 760 r	10 907 r	- 7,6	- 65,7
Dänemark	4 006	6 787	4 255	5 820	- 5,9	+ 16,6
Finnland	1 420	324	1 082	234	+ 31,2	+ 38,5
Frankreich	29 173	20 358	38 186 r	19 609 r	- 23,6	+ 3,8
Griechenland	459	1 197	414	1 286	+ 10,9	- 6,9
Großbritannien und Nordirland	18 505	7 282	16 145 r	8 077 r	+ 14,6	- 9,9
Irland	25	92	25	9	-	-
Island	115	88	99	32	+ 16,2	+ 175,0
Italien	9 019	69 785	7 466	81 498	+ 20,8	- 14,4
Niederlande	10 033	31 557	9 220 r	26 689	+ 8,8	+ 18,2
Norwegen	1 626	915	1 753	737	- 7,4	+ 24,2
Österreich	14 861	82 524	13 478	66 931	+ 10,3	+ 23,3
Polen	37	120	52	115	- 28,9	+ 4,3
Portugal	226	303	340 r	268 r	- 33,5	+ 13,1
Schweden	5 613	4 189	6 710	4 158	- 16,4	+ 0,7
Schweiz und Liechtenstein	16 833	66 586	11 710 r	86 040 r	+ 43,7	- 22,6
Sowjet-Union	11	98	17	102	- 35,3	- 3,9
Spanien	2 775	7 182	3 331	8 845 r	- 16,7	- 18,8
Tschechoslowakei	64	75	31	43	+ 106,5	+ 74,4
Türkei	632	280	1 189	415	- 46,9	- 32,5
Übriges Europa	569	4 909	402 r	3 202 r	+ 41,5	+ 53,3
Afrika	1 025	671	773 r	584 r	+ 32,6	+ 13,0
Asien	3 042	1 083	3 088 r	876 r	- 1,5	+ 23,6
Australien	231	160	196	248	+ 17,9	- 35,5
Kanada	4 561	1 460	3 565	1 076	+ 27,9	+ 35,7
Süd- und Mittelamerika	2 161	1 112	2 164 r	861 r	- 0,1	+ 29,2
Vereinigte Staaten von Amerika	76 818	17 613	67 897	10 383	+ 13,1	+ 69,6
Auf Länder nicht aufteilbare Erlöse	1	-	11	-	-	-
<b>Insgesamt</b>	<b>212 864</b>	<b>330 493</b>	<b>209 758</b>	<b>339 282 r</b>	<b>+ 1,5</b>	<b>- 2,6</b>
<b>Außerdem für Personenbeförderung</b>						
Deutsche Bundesbahn	12 405	9 562	12 823	6 895	- 3,3	+ 38,7
Ausländische Verkehrsunternehmen	-	2 130	-	4 943	-	- 56,9
Im innerdeutschen Verkehr	-	2 130	-	-	-	-
darunter Luftfahrt	-	2 130	-	-	-	-

Quelle: Deutsche Bundesbank

1) Fremdwährungsbeträge werden den Ländern zugeordnet, in denen die betreffende Währung gesetzliches Zahlungsmittel ist, mit Ausnahme der außereuropäischen assoziierten Gebiete und Länder von Belgien, Frankreich, Großbritannien, Italien, den Niederlanden, Portugal und Spanien, deren Beträge den entsprechenden Erdteilen zugerechnet werden. DM-Reisezahlungsmittel werden den Ländern zugerechnet, in denen sie ausgestellt sind.- 2) Bundesgebiet einschl. Berlin (West).- 3) Bundesgebiet (ohne Saarland) einschl. Berlin (West).- 4) Die Zahlen enthalten die von Geldinstituten und Reisebüros angekauften bzw. zum Einzug übernommenen Sorten, sonstige Reisezahlungsmittel und den Reiseverkehr betreffende Überweisungen aus dem Ausland sowie die Einnahmen aus dem Versand von DM-Noten und -Münzen. Außerdem sind die Barauszahlungen an ausländische Reisende zu Lasten von DM-Konten von Ausländern einbezogen.- 5) An Inländer verkaufte Sorten und sonstige Reisezahlungsmittel, die den Reiseverkehr betreffenden Überweisungen in das Ausland, sowie die von inländischen Reisenden nach dem Ausland ausgeführten DM Beträge, soweit sie zurückgefloßen sind.